

**Titel der Drucksache:**  
**Versorgungskoordination Notruf,  
 Patientenservice und Hausarzt Teil 3 von 3**

**Drucksache**      **0693/25**  
  
 öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.03.2025	öffentlich

**Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Angebot der Telefonnummer 116117 wurde geschaffen, um nichtdringende und nicht vital bedrohte Patienten einer ärztlichen Versorgung im Krankheitsfall, auch im eigenen Zuhause, zuführen zu können und dadurch die Notrufnummer 112 sowie die Rettungsmittel des Rettungsdienstes zu entlasten. Allerdings sind lange Wartezeiten am Telefon sowie bis zum Eintreffen eines Kassenarztes keine Seltenheit. Zudem werden Anrufer mit unklaren Symptombildern nicht selten an den Notruf 112 verwiesen, was die Entlastungsfunktion der 116117 konterkariert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen zu Maßnahmen zur Aufklärung und Reduzierung von Bagatelleinsätzen:

1. Welche Maßnahmen plant die Stadt Erfurt gegen die nicht indizierte Inanspruchnahme des Rettungsdienstes durch Patienten, die bei bereits über mehrere Tage oder Wochen bestehenden Beschwerden ohne vorherige Konsultation des Hausarztes oder der KVT direkt die Notrufnummer 112 wählen?
2. Ist eine städtische Kampagne geplant, um die Bevölkerung über die bedarfsgerechte Nutzung von Hausarzt, 116117 und Notruf aufzuklären und somit die Belastung des Rettungsdienstpersonals durch Bagatelleinsätze zu reduzieren?

**Anlagenverzeichnis**

04.03.2025, gez.   
 Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_